

# Dran DENKEN ...

## Abschlussreflexion des Workshops

### 01

#### Finanzierung & Betrieb:

Neben den Investitionskosten muss auch der Betrieb sichergestellt werden. Es könnte bspw. ein institutioneller Träger (Handwerkskammer) gefunden werden, welcher regelmäßige Programme anbietet. Auch kann auf gesellschaftliches Engagement gebaut werden. Dies schafft eine Verbindung mit Einwohner:innen und Ort.

#### Räumliche Verknüpfung:

Die Vernetzung zwischen den einzelnen Orten spielt eine wichtige Rolle. Die vorhandene Bebauung muss auch baulich, freiräumlich und zueinander geöffnet werden.

### 02a

#### Städtebauliche Fassung eines offenen Ortes:

Die aktuelle Situation wirkt durch die unbebaute Ecke diffus und ungerichtet – unser Konzept versucht, diese Kreuzung räumlich zu fassen und gleichzeitig ein Erdgeschoss zu gestalten, das flexibel für unterschiedliche Nutzungen funktionieren kann, ohne an Offenheit zu verlieren.

#### Freiraumgestaltung mit Aufenthaltsqualität:

Die terrassierte Grünfläche erfordert eine durchdachte Materialwahl und Zonierung, damit sie nicht nur gestalterisch wirkt, sondern tatsächlich von verschiedenen Nutzer:innengruppen angenommen wird – insbesondere im Kontrast zum gegenüberliegenden, bewegungsorientierten Stadtraum.

### 02b

Eine zentrale Herausforderung besteht darin, das Café, die Bibliothek der Dinge und die Lernflächen dauerhaft lebendig zu halten und die unterschiedlichen Nutzungen – Cafébetrieb, Lernen und Ausleihe in der Bibliothek der Dinge – sinnvoll parallel stattfinden zu lassen.

Zudem stellt sich die Aufgabe, ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept zu entwickeln, das nicht allein auf soziale Träger:innen angewiesen ist, sondern mehrere Finanzierungsmöglichkeiten und Kooperationen einbezieht.

### 03

Die Aufenthaltsqualität der Grünfläche wird maßgeblich durch die individuelle Aneignung der (zukünftigen) Anwohner:innen bestimmt. Zudem bietet die Fläche vielfältige (Erholungs-) Angebote.

Umgang mit dem Garagenhof im Norden des Plangebiets. Eventuell entstehende Probleme bei der Unterbringung des ruhenden motorisierten Individualverkehrs.

Akzeptanz der Eigentümer:innen.

### 04

Das Kulturwerk liegt am Rand von Hennigsdorf und ist eine Herausforderung für die Erreichbarkeit. Es braucht überzeugende Konzepte, um auch Jugendliche aus anderen Stadtteilen einzubeziehen, etwa durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen mit Schulen oder eine gute Verkehrsanbindung.

Damit das Haus langfristig funktioniert, müssen Fragen zur Verantwortung klar geregelt sein: Wer betreut die Räume? Wer stellt das Personal? Und wie lässt sich eine stabile Finanzierung für Betrieb, Instandhaltung und Angebote sicherstellen?

**05**

Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude stellt die größte Herausforderung für dieses Projekt dar. Bauliche Veränderungen sind kaum denkbar und die Sanierung kostspielig. Für den Moment stellt die Lage ebenfalls eine Herausforderung dar. Das Gebäude liegt in einem Industriegebiet ohne andere Frequenzbringer in unmittelbarer Umgebung, weshalb das Projekt allein eine große Anziehungskraft entwickeln muss, um zu funktionieren. Ebenfalls ist das benachbarte Gebäude ein Fragezeichen, da es Gerüchte um eine Verkleinerung der ortsansässigen Firma gibt, wodurch weitere Potentiale für eine Erweiterung mit Zugang zum Wasser bestehen.

**06**

Hindernisse bei der Umnutzung der Bestandsstrukturen  
 Transparenz bei der Beteiligung & Einbindung aller Akteur:innen

**07**

Sehr kurzer Entwicklungszeitraum des Entwurfs, welcher anhand von ersten Eindrücken in Form einer Ortsbesichtigung entwickelt wurde, in denen nur ein kurzer Zeitraum aus subjektiver Perspektive betrachtet wurde. Der Handlungsbedarf an diesem Ort ist grundsätzlich nicht sehr hoch, da der Raum in seiner baulichen Funktion bereits entwickelt ist und wir keine Erhebungen beispielsweise durch Befragungen, Abwägungen etc. durchgeführt haben. Somit wurde ein Konzept aus planender Sicht erstellt, ohne partizipative Ausgestaltung.

**08**

Wie kann die erforderliche Zusammenarbeit forciert werden?  
 Wie kann Aufmerksamkeit für den vergessenen Ort geweckt werden?  
 Welchen Zeitraum umfasst die Experimentierphase?  
 Was könnte eine Träger:innenstruktur sein und wie kann die Finanzierung gesichert werden?

**09**

Scheitern gehört zum Prozess – Neue Konzepte brauchen Zeit, um sich zu etablieren. Es ist wichtig, Geduld zu haben, aber auch sicherzustellen, dass eine stabile Finanzierungs- und Träger:innenstruktur dahintersteht, um langfristigen Erfolg zu gewährleisten.

Nutzungskonflikte sind unvermeidlich – Bei auftretenden Konflikten ist es entscheidend, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Letztlich werden von der Wiederbelebung des Leerstands in der Innenstadt alle profitieren.

**10**

Die Maßnahmen haben zuvor getrennte öffentliche Räume erfolgreich miteinander verbunden und ein durchgängiges, lebendiges Netzwerk öffentlicher Orte im Zentrum der Stadt geschaffen. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen sind vom politischen Kurs und Willen abhängig.

Um eine Akzeptanz aus der Stadtgesellschaft zu fördern ist zudem ein mehrstufiges Beteiligungsformat zu empfehlen, um die unterschiedlichen Bedarfe und Wünsche der Bürger:innen zu berücksichtigen.